

AUSZEICHNUNG

**communication design** | iF award für Bauwelt-Redesign

Das Designbüro SpiekermannPartners ist am 15. Mai für das Redesign der Bauwelt mit einem *iF communication design award* ausgezeichnet worden. Der communication award des International Forum Design Hannover, bekannt durch den seit 1954 vergebenen *iF design award*, wurde dieses Jahr zum vierten Mal vergeben. Von insgesamt 1140 Einreichungen in den Kategorien digital media, print media, corporate architecture, cross media und „too good to be true“ erhielten 332 Beiträge eine Auszeichnung. Die 30 Besten des Wettbewerbs erhalten bei der Preisverleihung am 31. August in München den iF gold award, den „Design Oscar“ für besonders herausragende Leistungen. Ab 10. Juli sind alle prämierten Beiträge auf der Website des iF zu sehen. Zur Preisverleihung erscheint auch das iF yearbook communication 2007.

Neben der Neugestaltung der Bauwelt-Printausgabe – hervorzuheben sei vor allem die selbstbewusste Verwendung der Markenfarbe Gelb, die als gestalterische Klammer die veränderte inhaltliche Struktur abbildet – wurde auch die Website überarbeitet. Startseite und Archiv sind grafisch stärker gegenüber den funktional verbesserten Rubriken Kalender, Wettbewerbe und Stellenmarkt abgesetzt, die Seitenübersicht und Leseproben im Printlayout geben Einblick in das aktuelle Heft. Die wöchentliche Erscheinungsweise ist seit kurzem auch im Archiv bis 1996 vollständig abgebildet: Die Hefte aller Jahrgänge stehen jetzt mit Titelbild und -text online. *PW*

**Online-Ausstellung ab 10. Juli** | ► [www.ifdesign.net](http://www.ifdesign.net)  
de | ► [www.spiekermannpartners.com](http://www.spiekermannpartners.com)

AUSSTELLUNG

**Janson + Wolfrum** | Die Preisträger des Deutschen Städtebaupreises 2006

Vor 27 Jahren riefen Ulrich Conrads und der damalige Vorstandsvorsitzende der BfG-Bank Walter Hesselbach den Deutschen Städtebaupreis ins Leben. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis, der „der Förderung einer zukunftsweisenden Planungskultur und Stadtbaukunst“ dienen soll, wird inzwischen von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert; ausgezeichnet werden „interdisziplinäre Projekte, die einen nachhaltigen und innovativen Beitrag zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im urbanen und ländlichen Kontext leisten“.

Janson + Wolfrum, die Preisträger des Jahres 2006, arbeiten an der Schnittstelle von Architektur und Städtebau. Mit ihrem Projekt Scharnhäuser Park versuchen sie, ein „neues Stück Stadt und deutlich artikuliert urbane Räume“ in einer vormals militärisch geprägten Landschaft zu schaffen: Der im 18. Jahrhundert von Herzog Carl Eugen angelegte englische Garten, später Gestüt der Könige von Württemberg, wurde in den 1930er Jahren als Luftwaffenbasis und nach 1945 von den amerikanischen Streitkräften genutzt. Seit 1992 entwickelt die Stadt Ostfildern hier einen Wohnungsbauschwerpunkt im Kern der Region Stuttgart. Auf dem Areal werden in Kürze 9000 Menschen wohnen. Der städtebauliche Entwurf thematisiert die landschaftliche Gestalt von Kuppe und Südhang: Auf der Kuppe entstehen Turmhäuser in der Tradition einer „Stadtkrone“, die Hanglage mit Blick auf Filder und Schwäbische Alb ist von Terrassen und langen Blickachsen geprägt. Das Rückgrat des Quartiers bildet eine „Landschaftstreppe“, die wie ein Reißverschluss die freie Land-



schaft im Süden mit dem im Norden gelegenen Zentrum verbindet und in einem „Baumhain“ als öffentliche Promenade endet. Neben den Straßen, Plätzen und Freiräumen wurden auch die Stadtbahnhaltestellen sowie die öffentlichen Gebäude – Stadthaus und Marktplatz (J. Mayer H.), Schule im Park (Lederer + Ragnarsdóttir + Oei), Haus für Kinder (Janson + Wolfrum) – in das gestalterische Konzept einbezogen.

Wie passt ein 150 Hektar großes Projekt auf nicht ganz 100 Quadratmeter Ausstellungsfläche? Die Kuratoren der Architekturgalerie München, wo Alban Janson und Sophie Wolfrum ihre Planung derzeit präsentieren, kamen auf eine ungewöhnliche Lösung: sieben quer durch den Raum gespannte, im Digital-Sublimationsverfahren bedruckte Vorhänge, die sich je nach Bedarf auf- und zuziehen lassen.

*Jochen Paul*

**Architekturgalerie München** | Türkenstraße 30, 80333 München | ► [www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de) | bis 7. Juli, Mo–Mi 9.30–19, Do, Fr 9.30–19.30, Sa 9.30–18 Uhr

WER WO WAS WANN

**Repetitive Muster** | sind Thema des Architekturworkshops, der vom 16. Juli bis 4. August im Rahmen der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg stattfindet. Der japanische Architekt Hitoshi Abe leitet den Kurs. In der ersten Woche werden verschiedene „Muster“ studiert, in der zweiten wird ein „Muster“ in einen räumlichen Urzustand übersetzt und in der dritten ein räumlicher Urzustand in Architektur. Einschreibung noch bis 30. Juni. ► [www.summeracademy.at](http://www.summeracademy.at)

**Boisbouchet** | kommt als Ziel für die sommerliche Weiterbildung ebenso in Frage. Zwischen 8. Juli und 8. September bieten international renommierte Designer, Architekten und Künstler auf dem idyllischen Landgut in Lessac im Südwesten Frankreichs (Region Poitou-Charente) 6- bis 10-tägige interdisziplinäre Workshops an. Veranstalter ist das Vitra Design Museum in Kooperation mit dem Centre Pompidou und dem Centre International de Recherche et d'Education Culturelle et Agricole. Das Spektrum der Kurse reicht von Produktdesign, Architektur, Ausstattungsgestaltung und Lichtdesign bis zu Schmuckdesign. ► [www.boisbouchet.org](http://www.boisbouchet.org)

**Neue Baukünstler** | Die Berliner Akademie der Künste hat neue Mitglieder aufgenommen. In der Sektion Baukunst: Rena Wandel-Hoefer und Thomas Sieverts. ► [www.adk.de](http://www.adk.de)

**da!** | Die Ausstellungen „da! Architektur in und aus Berlin 2007“ und „Architektur und Schule“ der Architektenkammer Berlin sind noch bis 15. Juli Mo–Sa 9–22, So 11–22 Uhr im Stilwerk, Kantstraße 17, 10623 Berlin, zu sehen. ► [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de)

**Theodor-Fischer-Preis 2007** | Mit dem internationalen Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München werden Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (z.B. Dissertationen oder Masterarbeiten) ausgezeichnet. Der Name des Preises erinnert an den ehemaligen Münchner Stadtbaurat Theodor Fischer (1862–1938). Er ist mit 5000 Euro dotiert und besteht in einem dreimonatigen Forschungsstipendium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Bewerbung noch bis 29. Juni.

Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Fachkommission.  
► [www.zikg.eu](http://www.zikg.eu)

**Tag der Planung** | Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und die Hochschule für Technik Stuttgart (HfT) veranstalten am 29. Juni den interdisziplinären „Tag der Planung“. Beide Hochschulen bieten seit Jahren Bachelor- und Masterstudiengänge aus der Stadt- und Landschaftsplanung an. Die Planungsmesse im Foyer des Neubaus der HfWU in Nürtingen will den öffentlichen Dialog zwischen Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Planungspraxis fördern. Thema des Symposiums: die „Metropolregion Stuttgart im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und regionaler Identität“. Veranstaltungsbeginn um 13 Uhr. ► [www.tag-der-planung.de](http://www.tag-der-planung.de)

**Neue Anschrift** | Titus Bernhard Architekten BDA sind umgezogen: Gögginger Straße 105 a, 86199 Augsburg, Tel. (0821) 59 96 05-0, Fax -10.

**Neue Anschrift** | Auch das Büro von Stefan Seitz Architekt hat neue Räume bezogen: Weißenburger Straße 16, 63739 Aschaffenburg, Tel. (06021) 580 78-9, Fax -29 ► [www.seitz-architekt.de](http://www.seitz-architekt.de)

LESERBRIEFE

**Hans Broos**  
Heft 19.07, Seite 24

Obwohl ich im Jahr 1952/53 als junger Mitarbeiter im Büro Eiermann war und Hans Broos zur gleichen Zeit dem Büro angehörte, sind wir uns nie begegnet, obgleich meine Hauptarbeit während der Bürozugehörigkeit die Matthäuskirche in Pforzheim gewesen ist. In den Bauten, die Broos in Brasilien ausgeführt hat, spürt man Eiermanns Einfluss sehr deutlich. Dies ist für mich insofern eindrücklich, als ich ja zur gleichen Zeit den gleichen Einflüssen Eiermanns gegenüberstand. Bei Broos hat sich diese Haltung durch die weiträumigen und klimatisch andersartigen brasilianischen Verhältnisse anders entfaltet, als ich dies in Bezug auf meine Entwicklung empfinde. Dies ist für mich sehr interessant, und ich danke Ihnen sehr für den Beitrag.  
*Helmut Striffler, Mannheim*



Installation „Stylepark“ in Residence, Internationale Möbelmesse Köln, 2006



volo®

Neu:  
Freistehende  
Wannenarmatur, FS1

Vola GmbH  
Schwanthalerstraße 75 A  
D-80336 München  
Telefon (089) 59 99 59-0  
Fax (089) 59 99 59-90  
[vola@vola.de](mailto:vola@vola.de)

[www.vola.de](http://www.vola.de)